

Jahresbericht über die Feuerwehrarbeit 2020/21

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Gäste.

Dass die Pandemie der letzten 2 Jahre auch an Uns nicht spurlos vorbei gegangen ist wird dieser Bericht zeigen. Er wird die letzten beiden Jahre in sich vereinen da die Versammlung 2021 ja ausfiel. Trotz Lockdown und sehr eingeschränktem öffentlichem Leben waren die Einsatzzahlen mit durchschnittlich 100 Einsätzen pro Jahr im Schnitt der vergangenen Jahre. Die Hilfslosigkeit der Bevölkerung bestimmte Alltagsprobleme selbst zu erledigen und entsprechende Wetterkapriolen führen zu dem erhöhten Einsatzaufkommen. Auch die kleineren Ortsfeuerwehren werden dadurch häufiger alarmiert und so wird die Zusammenarbeit miteinander ausgebaut und das gemeinsame Ausbildungsgeschehen trägt damit Früchte und hebt die Wertigkeit der kleineren Feuerwehren.

Doch noch immer gibt es einige wenige Feuerwehren wo das Thema Lehrgänge und Ausbildung sehr Stiefmütterlich behandelt wird. Diesen Feuerwehren müssen wir als Führung nochmals kräftig ins Gewissen reden, denn nur mit korrekter Ausbildung ist ein sicheres Arbeiten möglich. Die uns Führungstechnisch zugeordnete FF Kleinheringen steht auf sehr wackeligen Füßen, da weitere Einsatzkräfte altersbedingt ausschieden und weitere in Kürze ausscheiden werden. Der Personalbestand beträgt dann noch 5 Einsatzkräfte damit ist dieser Standort nicht zu halten. Im Frühjahr

soll es mit der Verwaltung und den noch Aktiven ernste Gespräche geben die über den Erhalt oder die Auflösung entscheiden. Doch nun möchte ich mit folgender Statistik das Einsatzspektrum auswerten und einen Überblick darüber geben. Wir wurden 2020 zu 95 und 2021 zu 100 Einsätzen alarmiert um Menschenleben zu retten und Sachwerte sowie die Umwelt zu schützen.

Diese Einsätze gliedern sich wie folgt auf:

47 Brände davon 14 Groß-und Mittelbrände = 1226 Gesamteinsatzstunden

23 VKU 8x eingeklemmt = 388 Gesamteinsatzstunden

112 techn. Hilfeleistung = 1127 Gesamteinsatzstunden dazu gehören

14 Ölspur bzw. ausgelaufene Flüssigkeiten beseitigen

39 Unwetter und Sturmeinsätze

43 Personen in Notlage (Tragehilfe für Rettungsdienst und Türöffnung bei eingeschlossenen Personen/Transport Notarzt vom RTH/Techn. Rettung mit Drehleiter/Firstresponder/Sprungrettereinsatz)

2 Bahnunfall

1 Gasaustritt

6 Tiere in Notlage

4 Unfall auf Gewässern (Gekenterte Boote/ Wasserleiche)

Die ABMA der Landschule Pforta löste 8x zu Fehleinsätzen aus(86 h), dies ist vor allem auf Fehlfunktion der Rauchmelder und dem Fehlverhalten der Angestellten und Internatsschüler zurückzuführen.

Weiterhin wurde der Funktruppwagen 5-mal (113 h) separat zur

Unterstützung der Einsatzleitungen in anderen Kommunen alarmiert.

Dass die Einsatzkräfte hohen physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind, zeigten die Einsätze mit mehreren Brandopfern aber auch Einsätze bei Türöffnungen wo jede Hilfe zu spät kam. Der belastendste

Einsatz war die Reanimation eines Kleinkindes nach dem Sturz in einen Swimmingpool in Rödigen. Für die eingesetzten Kräfte wurde eine Nachbesprechung mit einem Notfallseelsorger organisiert um das Erlebte verarbeiten zu können. All diesen Belastungen kann nur durch eine intensive Ausbildung und viel persönliches Engagement entgegen gewirkt werden.

Die Verarbeitung des Erlebten darf nicht zur Last des Einzelnen werden sondern muss in der Gemeinschaft aufgefangen werden.

Die längsten und schwersten Einsätze waren die 2 Wohnhausbrände in Naumburg und der Brand der Werkstatt im Kieswerk Prießnitz sowie die Personenbergung am Hang der Rudelsburg und die schweren Verkehrsunfälle am Abzweig Leislau/ Meyhen. Weitere 2 Einsätze führten uns auf Grund der Länge unserer Drehleiter bis nach Apolda und Weißenfels.

Die meisten Einsätze wurden am 21.10.2021 mit 13 zur Unwetterbekämpfung gefahren. Die Monate Oktober 2021 mit 21 /Oktober 2020 mit 14 und September 2020 mit 11 Alarmierungen waren die am stärksten belasteten.

Die FF Bad Kösen zählt derzeit 52 Mitglieder, davon 15 Frauen und 13 Jugendfeuerwehrmitglieder. Neu in die Einsatzabteilung eingetreten sind Dennis Everding, Anastasia Kunze und Franz Schmechtig aus der Jugendfeuerwehr wurden zur Ausbildung Marvin Karwath und Jenny Reichmann aufgenommen. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb im Sommer 2020 Dieter Jordan der viele Jahre hier im Stützpunkt tätig war. Dem Engagement aller Einsatzkräfte ist es zu Verdanken das auch 2020 und 2021 alle Einsätze in der geforderten Mindeststärke rund um die Uhr abgearbeitet werden konnten.

In der letzten Zeit gab es keine Probleme mit der Freistellung von Einsatzkräften für Einsätze und Ausbildungsmaßnahmen. Das zeigt das die Rahmenbedingungen die die Landesregierung mit den Arbeitgebervertretern erarbeitet hat Wirkung zeigen. In der Kernarbeitszeit von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr wurde wieder ca. 60% aller Einsätze gefahren. Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft rund um die Uhr ist eines der zentralen Themen in der Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Kommune und den Arbeitgebern. Positiv ist das die Stadt bei den letzten Stellenbesetzungen Bewerber aus den Reihen der Feuerwehren eingestellt hat. Doch hat das bis jetzt keinen Einfluss auf die Verbesserung der Einsatzbereitschaft gebracht da diese Mitarbeiter im gesamten Verwaltungsgebiet eingesetzt werden und damit meistens nicht zügig zur Verfügung stehen.

Um die Alarmierung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte während der Tageszeit für die vielen Kleineinsätze auf ein erträgliches Maß herunterzufahren, wird die Verwaltung nicht umhin kommen zusätzliches tech.Personal für den Feuerwehrbereich einzustellen um die privaten Arbeitgeber damit zu entlasten. Wenn die Gesellschaft das Engagement von Unternehmern und Selbstständigen die Einsatzkräfte jederzeit für Einsätze freistellen nicht überstrapazieren will, müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden damit nicht jeder Einsatz von den Ehrenamtlichen Kräften erledigt werden muss.

Die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel lassen eine überschwängliche Haushaltsplanung nicht zu und so ist eine Abwägung zwischen Notwendigen und gewünschten Maßnahmen immer schwierig. So muss oft ab gewägt werden welche Beschaffung wichtiger ist und welche noch warten kann. Zusätzliche Kostentreiber durch regelmäßige

Erneuerung sind der Digitalfunk und die Umstellung der Atemschutztechnik auf Überdruck.

Solange aber die Stadt in der Haushaltskonsolidierung ist werden wir mit dem enggesteckten Finanzrahmen leben müssen.

Nicht weiter gekommen sind wir in den letzten 2 Jahren mit der Bestandsaufnahme für die Feuerwehrhäuser in Naumburg, Bad Kösen und Prießnitz. Doch für die Planungen der nächsten Jahre ist dies zwingend notwendig damit Kostenplanungen und Machbarkeitsstudien erstellt werden können um abzuwägen ob Sanierung oder Neubau günstiger sind. Vor allem ist es aber wichtig die Verbesserungen für die Arbeit und die Unterbringung der Einsatzkräfte nicht ständig auf die lange Bank zu schieben, denn Sie sind das Kapital jeder Feuerwehr und das sollte man hegen und pflegen. Hier sehe ich ein großes Aufgabenfeld für die neue Stadtwehrleitung. Im Bereich der Instandsetzung hat sich einiges getan, so wurde die Elektrik der Fahrzeughalle in Eigenregie erneuert. Die Verteilung spendete die Firma VS-Schaltanlagen ein Dank dafür. Die weiteren Kosten für das Material übernahm die GWG. Auch die Beleuchtung in den beiden Fahrzeughallen wurde in Eigenregie auf LED umgebaut was für eine zusätzliche Energieeinsparung sorgt. Die malermäßige Instandsetzung der Fahrzeughalle soll in Kürze erfolgen. Unsere Küche wurde durch mehrere Vereinsmitglieder renoviert und aus dem Geld der Aufwandsentschädigung eine Einbauküche im Wert von 9000€ eingebaut. Da der neue vom Land beschaffte ELW für den Katastrophenschutz größer ausfällt und nicht mehr in die vorhandene Garage passt, soll im Bereich der Aluminiumblechgaragen eine Leichtbauhalle von ca. 8x12m aufgestellt werden. Wann dies genau erfolgt liegt an der Bereitstellung der finanziellen Mittel im Haushalt.

Eine erfolgreiche Einsatzabwicklung ist nur mit regelmäßiger Aus- und Weiterbildung garantiert. Durch den Lockdown konnten wir in den letzten beiden Jahren ca. 10 Monate unseren wöchentlichen Ausbildungsabend nicht durchführen. In den anderen Monaten führten wir 43 praktische und 20 theoretische Schulungen durch. Die Runde der Führungskräfte erarbeitet einen Ausbildungsplan mit Themen aus dem Bereich Feuerwehrgrundausbildung, Einsatztaktik und die Handhabung von Feuerwehrtechnik damit die Qualität der Ausbildung hoch gehalten werden kann, was nach dem Ausbildungsausfall auch zwingend notwendig war. Pro Ausbildungsabend ist eine Führungskraft als verantwortlicher Ausbilder zuständig und sorgt dafür dass das geplante Thema auch ordentlich an die Einsatzkräfte rüber gebracht wird.

Das 61.und 62. Ausbildungszeltlager konnten wir nicht wie üblich am Himmelfahrtswochenende durchführen sondern erst im Juli und trotzdem war es wieder der Ausbildungshöhepunkt.

Natürlich wurden auch diesmal bestimmte Einsatzszenarien trainiert die in der normalen Ausbildung sonst zu kurz kommen.

Von den Führungskräften wurden die Übungen sehr realitätsnah vorbereitet und Interessant gestaltet.

Folgende Übungsszenarien galt es zu bearbeiten: Brand einer Veranda in der Loreleypromenade, VKU mit eingeklemmten Personen bei der Firma Öttner und ein Gefahrstoffaustritt im Technikbereich der Kinderrehablinik

„Am Nicolausholz“ um nur einige zu nennen. Ich danke allen

Firmeninhabern für die unbürokratische Bereitstellung ihrer Objekte.

Besonders bedanke ich mich bei allen Führungskräften für ihr Engagement bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Zeltlagers, ein weiterer Dank geht an den Feuerwehrverein für seine Unterstützung.

Bei den wöchentlichen Ausbildungsabenden und beim Zeltlager werden pro Einsatzkraft im Durchschnitt 148 Ausbildungsstunden geleistet, was auf alle Einsatzkräften ca.5200 Gesamtausbildungsstunden ausmacht.

Zusätzlich werden viele Stunden durch die Teilnahme an Kreislehrgängen und Lehrgangsbesuche am Institut der Feuerwehr geleistet. Diese sind eine weitere wichtige Säule in der Ausbildung der Einsatzkräfte .Es wurden folgende Lehrgänge besucht: 1x Verbandsführer, 1x Zugführer, 1x Gruppenführer und 1x Drehleitermaschinist. Auf Kreisebene wurden 2x Maschinist Löschfahrzeuge, 2x Tech.Hilfe 1 und 3 x Digitalfunk 1 ausgebildet. 3 Kameraden besuchten auf Stadtebene die Truppmannausbildung Teil1.

Mein großer Dank und Respekt gilt allen Einsatzkräften für die Bereitschaft sich Fortzubilden, denn nur so können wir den Einsatzerfordernisse der Zukunft gerecht werden.

Aus Haushaltsmitteln wurden ein neuer Hochdruckreiniger, ein neues Schlauchrettungsboot und eine Gewerbewaschmaschine angeschafft. Für die Ersatzbeschaffung des LF 24 wurde von der Stadt 2020 ein Förderantrag zur Teilnahme an der Landeszentralbeschaffung gestellt und vom Land positiv beschieden. Die Ausschreibung des Landes gewann die Firma Ziegler Feuerwehrtechnik die das HLF 20 auf einem MAN Fahrgestell aufbauen werden. Die Auslieferung des Fahrzeuges soll im Herbst dieses Jahres erfolgen. Auch für die Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 durch ein TLF 4000 wurde durch das Land ein positiver Bescheid ausgereicht. Dafür läuft zurzeit die Ausschreibung und wir werden in Kürze informiert wer dieses Fahrzeug baut es soll bis zum 30.09.2023 ausgeliefert werden. Die Akzeptanz in der Bevölkerung für unsere Arbeit scheint sich im Allgemeinen verbessert zu haben nur die Teilnehmer am Straßenverkehr

stechen da negativ hervor. Es werden immer wieder Absperrungen regelrecht ignoriert und Einsatzstellen befahren ohne Rücksicht auf die dort arbeitenden Einsatzkräfte. Wenn man die Fahrzeugführer dann zur Rede stellt, gibt es selten Einsicht sondern man bekommt zu hören (habe ich nicht gesehen/ der andere ist auch gefahren oder ich hab es eilig) das es aber um unsere Sicherheit geht wird komplett ignoriert. Das Sie vielleicht auch mal Hilfe brauchen könnten und dann Froh sind das alles Reibungslos funktioniert daran denken die wenigsten.

Trotz viel Aufklärungs-und Überzeugungsarbeit durch uns selber und allen politisch Verantwortlichen wird das System Freiwillige Feuerwehr von einem Teil der Bevölkerung nicht wirklich verstanden. Hilfe dem Nächsten zu gewähren ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit und den Verlust von Freizeit und das Kostenlos ist für die Meisten undenkbar. Die Mehrheit der Bevölkerung hat im Hinterkopf „Was nichts kostet taugt auch nichts“ aber gerade weil die Arbeitskraft nichts kostet können wir uns das Flächendeckende System an Feuerwehrern erhalten und nur mit beruflichen Kräften wäre das System unbezahlbar.

Zur Nachwuchssicherung können wir auf eine funktionierende Jugendfeuerwehr zurück greifen. Dieses Potential ist von so Unschätzbaren Wert dass wir nicht müde werden dürfen dies zu hegen und zu pflegen und es frühzeitig auf seine anspruchsvolle Arbeit vorbereiten um ihnen die Angst vor dem was auf Sie zukommt zunehmen. In den vergangenen Jahren konnten wir wieder 2 Jugendliche zur Ausbildung in die Einsatzabteilung übernehmen und auch für die nächsten Jahre stehen mehrere Jugendliche bereit. Unser Jugendwart Frank Hofmann übergab im August 2021 nach über 25 Jahren die Führung der Jugendfeuerwehr in die Hände von Jasmin Köhler. Für seine hervorragende Arbeit wurde Frank mit

der Ehrennadel der deutschen Jugendfeuerwehr in Gold geehrt dafür nochmals herzlichen Glückwunsch. Jasmin wird weiterhin von Cora Hofmann unterstützt. Als abschließende Aufgabe haben Frank und sein Team 8 Jugendliche zum erfolgreichen Ablegen der Leistungsspange geführt dafür einen herzlichen Dank. Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg bei der nicht ganz leichten Aufgabe, die Kinder und Jugendlichen mit Spaß und Freude auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten. Über alle weiteren durchgeführten Aktivitäten wird die Jugendfeuerwehr in ihrem Bericht Rechenschaft ablegen.

Damit unsere Jugendfeuerwehr auch ausreichend Nachwuchs zur Verfügung hat den sie ausbilden kann, ist eine konsequente Werbung in unseren Kindergärten und Schulen notwendig. Es ist wichtig dass eine gesunde Mischung aus Kindern und Jugendlichen für die Zukunft zur Verfügung steht. Die Unterstützung aller Wehrmitglieder wird gebraucht um die Kinder mit praktisch Erlebten und dem persönlichen Kontakt für die Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr zugewinnen. Der Besuch von Kindergärten sowie Schulklassen im Feuerwehrhaus zur Brandschutzerziehung und die Unterstützung der Bergschule bei Projekttagen dienen diesem Zweck. Ich hoffe dass dies in naher Zukunft wieder regelmäßiger der Fall sein wird.

Durch den Ausfall der Walpurgisnachtfeuer und der Tage der offenen Tür leidet die Öffentlichkeitsarbeit welche aber wichtig ist um die Verbindung zwischen Feuerwehr und Bevölkerung zu vertiefen. Ich hoffe dass dies bald wieder möglich ist.

Das 135 jährige Jubiläum haben wir gemeinsam mit den 30 jährigen Jubiläen der Jugendfeuerwehr und des Feuerwehrvereins im September 2020 mit einer internen Feier gewürdigt.

Weiterhin möchte ich noch erwähnen dass für langjährige Mitgliedschaft folgende Kameradinnen und Kameraden ausgezeichnet wurden Hannah Kötteritzsch und Tom Karwath für 10 Jahre, Marcus und Sandy Schäler für 20 Jahre, Wolfgang Gaudig, Maik Graf, Bert und Frank Hofmann und Kai Siemon für 30 Jahre, Steffen Leideck für 40 Jahre und Peter Einicke für 60 Jahre. Leider konnten Sie ihre Auszeichnungen nicht Zentral erhalten sondern wurden jedem individuell persönlich überreicht. Allen ausgezeichneten nochmals herzlichen Glückwunsch.

Ich möchte nun zum Ende meiner Ausführungen kommen und hoffe dass die Einschränkungen durch die Pandemie bald ein Ende haben werden und wir mit viel Lebensfreude in eine positive Zukunft gehen. Mit Sicherheit gäbe es noch vieles zu berichten aber das Wichtigste ist erwähnt und die Aufmerksamkeit soll nicht allzu sehr strapaziert werden .Ein großer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam sind wir eine starke Wehr. Einen besonderen Dank möchte ich allen Freunden und Unterstützern sagen, denn ohne Sie sind viele Sachen nicht durchführbar.

Auch in diesem Jahr gilt mein besonderer Dank den Familien und Partnern für ihr Verständnis und die Unterstützung für unsere Aufgaben sonst könnten wir diese nicht erfüllen. Ich wünsche Allen noch viel Gesundheit und Erfolg in der Feuerwehr, im Berufsleben und im Privaten in diesem Jahr.

“Einer für Alle, Alle für Einen” soll immer unser Leitmotiv sein.

Gert Dachroth

Wehrleiter